



**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!**

**Bahnhofshalle Gmünd  
Bahnhofsplatz  
3950 Gmünd / NÖ**



 **NOVOG**



Wo wir sind, ist oben.

*Schmalspur-*



*Modulbaugruppe*

<http://smbg.at/>



**Die *Schmalspur-Modulbaugruppe*  
stellt aus am Bahnhofsfest in Gmünd  
vom 15. bis 16.05.2016**

**So. von 14 bis 17 Uhr, Mo. von 10 bis 17 Uhr  
in der Bahnhofshalle in Gmünd / NÖ**



## Die Schmalspur-Modulbaugruppe stellt sich vor:

### Wer sind wir?

Eine Gruppe Modellbauer aller Altersgruppen und mit den unterschiedlichsten Berufen, die Freude am gemeinsamen Modellbauhobby haben und sich je nach Interessensschwerpunkten in eine Gemeinschaft einbringen wollen.

### Was tun wir?

Eisenbahn-Module im Maßstab HOe (1:87) von schmalspurigen Bahnen (760mm bosnische Spur) nach österreichischen Vorbildern (teils gemeinsam) bauen, Erfahrungen austauschen und Wissen weitergeben, Treffen, Ausflüge und Modulausstellungen veranstalten.

### Was wollen wir?

Eine Plattform für alle sein, die gerne das Eisenbahn-Modellbauhobby betreiben wollen und sich dabei mit der Nachbildung von Schmalspurbahnen befassen.

### Wer und wie kann man mitmachen?

Jeder kann uns bei einer Ausstellung ansprechen oder uns eine Email schicken. Wir informieren gerne über unsere nächsten Aktivitäten (auch auf unserer Homepage) und freuen uns über neue Modulbau-freunde

## Welche Normen verwendet die Schmalspur-Modulbaugruppe?

Nach dem Prinzip „nur das Notwendigste“ um den Modul-Anlagenbetrieb zu ermöglichen:

- Das Übergangsprofil ist mit der „Gerstner-Norm“ kompatibel.
- Die Modulverkabelung: 2 Kabel mit Bananenstecker (rot und schwarz) für den Fahrstrom, 2 Weitere für den Lichtstrom (gelb).
- Die Präsentationshöhe: 1008mm über Boden (kinderfreundlich).
- Das Digital-System (Lenz)

Natürlich gibt es noch einige weitere Empfehlungen für einen störungsfreien Betrieb.

Eine Kurzfassung der Normen ist im Internet unter

<http://schmalspur-modulbaugruppe.at/> verfügbar, die komplette Dokumentation kann über [office@schmalspur-Modulbaugruppe.at](mailto:office@schmalspur-Modulbaugruppe.at) angefordert werden.

Die Schmalspur-Modulbaugruppe lädt alle HOe-Modulbauer ein, bei einer Ausstellung „ANZUSCHLIESSEN“ um das eigene Modul oder die eigenen Fahrzeuge auf der großen Modulanlage zu erleben.

Wo und wann wir ausgestellt haben und wir ausstellen werden, ist auf unserer Homepage inkl. vieler toller Fotos ersichtlich. Ankündigungen unserer Ausstellungen sind auch auf der Seite <http://www.schmalspur-modell.at/> zu finden.

Fotos sind zwar nett, aber die Fahrzeuge mit Originalgeräuschen und Beleuchtung auf der Anlage zu erleben hat einen ganz besonderen Reiz. Schauen Sie sich das an!

## Unsere Bahnhöfe im Detail:

**MAUTERNDORF** wurde nach Originalplänen um 1965 im Maßstab 1:87 nachgebildet. Die Bauwerke sind meist im Selbstbau erstellt. Baubeginn war 2004, ein Ende ist abzusehen.

**GROSSHÖLLENSTEIN** ist dem Vorbildbahnhof Großhollenstein detailreich nachempfunden. Bewegung herrscht auf der Schiene, der Straße und sogar am Bahnsteig.

**OPPONITZ** gibt den Vorbildbahnhof detailgetreu und annähernd maßstäblich wieder. Der Bahnhof wird derzeit mit Selbstbauegebäuden sehr akribisch umgebaut.

**STEYR LOKALBAHN** entspricht in seinem Aufbau der späten ÖBB-Zeit um 1980 (Verkehr bis Garsten). Die eigenwillige Gleisführung des Bahnhofes wurde vorbildmäßig wiedergegeben,

eine Besonderheit sind die mechanisch gestellten Weichen. 2008 wurde der Bahnhof als Gemeinschaftsprojekt des Vereines detailgetreu gestaltet.

**KRIMML** besticht durch ausgefeilte technische Lösungen (siehe Stellpult). Fertig gestaltet, ist an diesen Modulen die solide Handwerksarbeit gut sichtbar.

**FIDDLE YARD** dient als „Zugspeicher“ um einen interessanten Fahrzeugeinsatz auf der Modulanlage zu ermöglichen. Diese weichenlose Bauform ist vor allem in England populär.

**UTTENDORF** ist ein wichtiger Bahnhof der SLB Pinzgaubahn, der im Modell im Jetztzustand realisiert wurde, auch inkl. Abzweigung zur Werkbahn des Stubachtaler Wasserkraftwerks.

**ST. LORENZ** wurde 2009 im Rohbau fertig gestellt. Das Original stand an der SKGLB und war ein wichtiger Bahnknoten auf der Strecke von Salzburg nach Bad Ischl: über ein Gleisdreieck war die Abzweigung nach Mondsee angeschlossen. Das Modell wird dem Vorbild aus den 50er Jahren weitgehend nachgebildet sein. Gleise und Weichen sind exakt maßstäblich und bieten vielfältige Betriebsmöglichkeiten.

**ALT NAGELBERG** befindet sich im Waldviertel und stellt einen Abzweigbahnhof dar: die eine Strecke führt nach Litschau, die andere nach Heidenreichstein (Waldviertler Schmalspurbahnverein). Zusätzlich zweigte nahe dem Bahnhof der Anschluss zur Stölzle Glasfabrik ab.

**PFAFFENSCHLAG**, dessen Vorbild der höchstgelegene Bahnhof (699 m) der ÖGEG Bergstrecke von Kienberg nach Lunz am See ist, früher fanden dort Zugkreuzungen statt. Jetzt nehmen die Museumsdampflok dort Wasser.

**GSTADT** – am Abzweig der Strecken nach Ybbsitz und Großhollenstein gelegen – ist das Vorbild nun traurige Endstelle der City-Bahn Waidhofen. Das Modell erstrahlt im Glanz des letzten Jahrhunderts (um 1970). Auch eine typisch ländliche Entsäuchungsanlage ist in Betrieb.

**GRÜNBURG**, das Ende der Museumsstrecke der Steyrtalbahn war bis zur Einstellung der Strecke 1982 Unterwegshalt nach Klaus. Jetzt ist es der Ausgangspunkt des Zugbetriebs der ÖGEG (Österr. Ges. für Eisenbahngeschichte).

Auf dieser Ausstellung zu sehen sind die Bahnhöfe **Alt-Nagelberg und Litschau**, die Haltestellen **Alt-Weitra und Brand** sowie viele tolle Streckenmodul und das bekannte Gleisdreieck.